

„Frankfurt erhält den Zuschlag für das neue International Sustainability Standards Board, das zukünftig globale Mindeststandards im Bereich der finanziellen Nachhaltigkeitsberichterstattung setzen soll“, heißt es in der gemeinsamen PM von Frankfurt Main Finance e.V., Value Balancing Alliance, Economic Development Frankfurt und dem Hessischen Finanzministerium am 3.11.2021. In Frankfurt werde der Sitz des Board und das Büro des Chair angesiedelt. Neben Frankfurt werde Montreal wichtige Funktionen des ISSB bereitstellen. Ein weiteres Büro im asiatisch-pazifischen Raum werde den globalen Fußabdruck des ISSB unterstreichen und einen vertieften Austausch und konstruktive Zusammenarbeit mit den jeweiligen regionalen Stakeholdern ermöglichen. Dies stelle einen wichtigen Schritt dar, um der globalen Herausforderung für mehr Nachhaltigkeit zu begegnen. Der ISSB werde unter dem Dach der International Financial Reporting Standards Foundation (IFRS Stiftung) geschaffen und internationale Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen erarbeiten. Die offizielle Bewerbung Frankfurts sei im September koordiniert von der Value Balancing Alliance, Frankfurt Main Finance und der Wirtschaftsförderung Frankfurt eingereicht worden. Die Bewerbung sei daneben durch Bundesfinanzminister *Olaf Scholz*, Bundesjustizministerin *Christine Lambricht*, den hessischen Ministern *Tarek Al-Wazir* und *Michael Boddenberg* sowie vom Wirtschaftsdezernenten der Stadt Frankfurt unterzeichnet worden. Sie habe mehr als 180 namhafte Unterstützer aus Politik, Finanzwirtschaft, Industrie, Zivilgesellschaft und Wissenschaft gefunden. Die Unterstützung auf öffentlicher Seite habe von der Europäischen Kommission, über die Europäische Zentralbank und Mitgliedern des Europäischen Parlaments bis hin zur Stadt Eschborn gereicht. Auch die Deutsche Kreditwirtschaft sowie namhafte Verbände wie der Bundesverband der Deutschen Industrie, die Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, das Deutsche Aktieninstitut, der Deutsche Fondsverband, der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und das Institut der Wirtschaftsprüfer hätten zu den Unterstützern der Frankfurter Bewerbung gehört. Dabei seien auch zahlreiche Unternehmen, die den Finanzplatz und die deutsche Wirtschaft in ihrer gesamten Breite repräsentieren. Alle Seiten hätten auch zum Konzept für die Anschubfinanzierung des ISSB beigetragen.



Gabriele Bourgon,  
Ressortleiterin  
Bilanzrecht und  
Betriebswirtschaft

## Rechnungslegung

### IOSCO: Outsourcing-Prinzipien

-tb- Die International Organization of Securities Commissions (IOSCO) hat mehrere überarbeitete Prinzipien zum Outsourcing bestimmter Funktionen veröffentlicht. Diese sollen neu entstandene Risiken adressieren und die operative Resilienz innerhalb von Unternehmen stärken. Der Entwurf ist unter <https://www.iosco.org> abrufbar.

### FASB: Zwischenberichterstattung

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat einen Entwurf zur Änderung des FASB Accounting Standards Certification Topic 270 veröffentlicht, welcher Klarheit über die Anwendung von Berichterstattungspraktiken bei Unternehmen schaffen soll, die eine Zwischenberichterstattung publizieren. Der Entwurf ist unter <https://www.fasb.org> abrufbar. Kommentare werden bis zum 31.1.2022 erbeten.

### FASB: Umsatzverträge mit Kunden

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat einen neuen Standard zur Bilanzierung von Umsatzverträgen mit Kunden im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses veröffentlicht. Dies soll Transparenz hinsichtlich der Auswirkungen von Akquisitionen für Investoren schaffen. Der Standard ist unter <https://www.fasb.org> abrufbar.

### ESMA: Prüfungsschwerpunkte 2021

-tb- Die europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat in Absprache mit den nationalen Prüfstellen die gemeinsamen europäischen Prüfungsschwerpunkte veröffentlicht. Diese sollen die Anwendung der IFRS fördern und setzen außerdem einen besonderen Fokus

auf Themen im Zusammenhang mit der Coronapandemie und klimabezogenen Angaben. Die Prüfungsschwerpunkte sind unter <https://www.esma.europa.eu> abrufbar.

### DRSC: Management Commentary – Gemeinsame Veranstaltung mit dem IASB

In Kooperation mit dem International Accounting Standards Board (IASB) veranstaltete das deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) am 26.10.2021 ein öffentliches Webinar zum aktuellen IASB-Entwurf ED/2021/6. Mit diesem Entwurf hatte der IASB im Mai dieses Jahres seine Vorschläge zur Überarbeitung des IFRS Practice Statements Nr. 1 (PS 1) Management Commentary zur Diskussion gestellt. Eingeleitet durch den DRSC-Präsidenten *Georg Lanfermann* stellten der IASB-Vorsitzende Prof. *Dr. Andreas Barckow* und der IASB-Mitarbeiterstab die Vorschläge des IASB vor und erörterten ausgewählte Themen mit den Teilnehmern. Diskutiert wurden u. a. die Wechselwirkungen des PS 1 mit den entsprechenden EU-Vorgaben, insbesondere vor dem Hintergrund des Vorschlags der Europäischen Kommission zur Überarbeitung der Bilanz-Richtlinie in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Präsentation des IASB ist unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de) abrufbar. ([www.drsc.de](http://www.drsc.de))

### DRSC: 7. Anwenderforum zur EU-Taxonomie-VO

Das DRSC hat am 27.10.2021 sein siebtes Anwenderforum zu Berichterstattung gem. Art. 8 der EU-Taxonomie-VO veranstaltet. Die Teilnehmer diskutierten u. a. die Frage nach der Anknüpfung ökologisch nachhaltiger Investitionsausgaben (CapEx) an als nachhaltig klassifizierte Umsatzer-

löse sowie die Auslegung der Bedingung „associated with“ im Zusammenhang mit nachhaltigen CapEx und OpEx. Das DRSC bereitet die Auslegungsfragen auf und übermittelt diese an die Europäische Kommission mit der Bitte um fachliche Einwertung. Das nächste Anwenderforum ist für den 10.11.2021 geplant.

([www.drsc.de](http://www.drsc.de))

### DRSC: Mitschnitte der 107. Sitzung des IFRS-FA

Die Mitschnitte der Tagesordnungspunkte der 107. Sitzung des IFRS-Fachausschusses (FA) vom 28./29.10.2021 können unter [www.drsc.de](http://www.drsc.de) abgerufen werden.

## Wirtschaftsprüfung

### IDW: Audit goes green – Online-Veranstaltung

Eine umfassende und standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen wird europaweit kommen. Die Europäische Kommission hat dieses Jahr einen Richtlinienvorschlag dazu veröffentlicht. Zur Vermeidung von Grünfärberei fordert die Kommission darin auch eine Prüfungspflicht der Nachhaltigkeitsinformationen. Dazu braucht es Standards und eine saubere Umsetzung. Hier sind auch die Wirtschaftsprüfer gefragt. *Markus Ferber*, Mitglied des Europäischen Parlaments und Obmann der EVP-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Währung, und das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) bringen die Autoren des Richtlinienvorschlags mit Praktikern aus der Wirtschaftsprüfung zusammen, um auf einer gemeinsamen Online-Veranstaltung darüber zu diskutieren. Die Keynote übernimmt *Mairead McGuinness*, Mitglied der Europäischen Kommission und Kom-